

The Swiss "Queen of the Mexican Jungle"

Photographs From Two Centuries

A photography project by **Gerardo Garciacano** and **Gregorio Vázquez**

«Wir sollten den Männern danken, die die Lakandonen [Maya Hach Winik] unter wissenschaftlicher Inspiration studiert haben, aber noch mehr Frau Gertrude DUBY dafür, dass sie es uns ermöglicht hat, zu wissen, dass diese kleine Gruppe mexikanischer Indianer Menschen sind, Männer, Frauen und Kinder, die in unserer Welt leben, nicht als seltene Tiere oder Objekte in Museumsvitrinen, sondern als integraler Bestandteil unserer Menschheit.»

Frans Blom (1893-1963)

Erneuerte Beziehungen

Mit leidlichen Erfahrungen im Europa der 1930er Jahre und einem Gespür für soziale und politische Missverhältnisse, begleitete die Fotojournalistin Gertrude DUBY-Blom 1943 eine staatliche mexikanische Forschungsexpedition nach Chiapas. Ihr Ehemann Frans Blom würdigte vor allem ihre besondere fotografische Perspektive auf die Gesellschaft der Maya Hach Winik, «wahre Menschen», in Chiapas. Dubys fotografischer Blick korrigiert die wohl zu allen Zeiten existierende irreführende Vorstellung, es gebe auch rückständige Menschen, über die verfügt werden kann, ja muss. Diese Erfahrung mussten auch Maya Hach Winik machen – zum Beispiel während des Kolonialismus und später durch die massiven Eingriffe in ihr Territorium durch Holzunternehmen.

In Dubys Fotografien begegnen uns stattdessen Maya Hach Winik als gleichwertige moderne Zeitgenossinnen und Zeitgenossen mit Namen, mit eigenen Weltvorstellungen und kreativen Ideen, ihr Leben zu gestalten. Wie klug, nachhaltig, vielfältig und respektvoll könnte unsere Welt gestaltet und belebt sein, wenn sich alle Menschen als moderne Zeitgenoss:innen, die sie zu allen Zeiten waren und sind, begegneten?

Was dazu notwendig ist, wird heute einmal mehr mit der neuen Begegnung von Maya Hach Winik und dem Fotografen Gerardo Garciacano deutlich: Man muss einander nur aufgeschlossen begegnen und verstehen wollen, sich aufmerksam zuhören und lernen, einander die richtigen Fragen zu stellen.

Wie dem Fotografen selbst, ist auch den Projektpartner:innen der Maya Hach Winik die Rolle Garciacanos bewusst. Am Ende entstanden die Bilder 2018 bis 2023 gemeinsam mit den abgelichteten Maya Hach Winik. Jede Aufnahme wurde besprochen, geplant und in dem Wissen gemacht, dass sie einem öffentlichen Publikum ausserhalb von Chiapas gezeigt wird.

Die fotografierten Maya Hach Winik konnten durch dieses Projekt ihre eigene Geschichte auf ihre Weise reflektieren. Gleichzeitig bringen sie in den Fotos ihren zeitgenössischen Kommentar gegenüber den Betrachenden an: Sie nutzen das Medium der Fotografie im Austausch mit Garciacano, um ihre alternative Perspektive auf die Welt zu äussern sowie globale Verflechtungen und deren Folgen für sie aufzuzeigen.

In ihrer intensiven Beschäftigung miteinander erneuerten Maya Hach Winik und Gerardo Garciacano die durch Gertrude DUBY-Blom angelegten Beziehungen. Was dies für ihre Gegenwart und Zukunft bedeutet, wird sich zeigen.

Maïke Powrozniak, Kuratorin Amerika

Universität Zürich
Völkerkundemuseum

For MORE INFORMATION about the project please visit: www.street-portraits.com/queenofthejungle/
Follow this and other projects in www.instagram.com/streetportraits01

